

Überlebenswichtige Lawinenausrüstung: So schüttest du dich im Gebirge!

Am 18. Dezember 2024 informiert der Alpenverein über wichtige Sicherheitsausrüstungen und Risikomanagement beim Skitourengehen.

Alpenraum, Österreich - Wenn die Wintersonne strahlt und die Berge einladen, ist die Gefahr von Lawinen allgegenwärtig. Deshalb ist eine fundierte Vorbereitung das A und O für jeden Wintersportler. Jörg Randl, Leiter der Abteilung Bergsport beim Alpenverein, betont die Wichtigkeit der Notfallausrüstung, die aus einem Lawinen-Verschütteten-Suchgerät, einer Sonde, einer Schaufel sowie einem Erste-Hilfe-Paket und einem Biwaksack bestehen sollte. Laut **ORF Tirol** erhöht ein Airbag-Rucksack die Überlebenschancen im Notfall enorm. „Die Ausrüstung sollte zu Saisonbeginn genau überprüft werden“, so Randl weiter. Besonders wichtig ist ein LVS-Gerät mit aktuellen Batterien, das im kalten Winter optimale Leistung bietet.

Unabdingbar ist daneben auch die sorgfältige Planung der Touren. Der Alpenverein empfiehlt die App „alpenvereinaktiv“, die GPS-Tracks und aktuelle Lageberichte bietet, sowie die Website skitouren guru.ch, um das Risiko während der Touren zu beurteilen. Diese Plattform zeigt tägliche Risikoindikatoren für zahlreiche Skitouren in den Alpen an und hilft, gefährliche Strecken zu erkennen. Ein ansprechendes Feature ermöglicht es den Nutzern, eigene Routen einzuzeichnen und zu bewerten. Um sich auch praktisch auf den Ernstfall vorzubereiten, können Skifahrer an Kursen wie „risk’n’fun“ teilnehmen, um den richtigen Umgang mit der Ausrüstung zu lernen, wie im Artikel von **Alpenverein.de** beschrieben.

Risiken erkennen und minimieren

Das Wissen über Lawinengefahr und effektives Risikomanagement sind entscheidend, um in kritische Situationen zu vermeiden, dass die Notfallausrüstung benötigt wird. Eine gründliche Analyse des Lawinenlageberichts und das Kennenlernen der Hangneigungen sind unerlässlich. Wie **Alpenverein.de** feststellt, steigt die Überlebenschance bei einer Verschüttung in den ersten Minuten auf über 90 Prozent – nach 15 Minuten jedoch rapide ab. Daher sollte jeder Wintersportler nicht nur mit der Notfallausrüstung vertraut sein, sondern auch regelmäßig Sicherheitstrainings absolvieren. Denn die effektivste Ausrüstung nützt nichts, wenn man sie nicht richtig benutzen kann.

Details	
Vorfall	Lawine
Ort	Alpenraum, Österreich
Quellen	• tirol.orf.at • www.alpenverein.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at